

Der Warenmarkt.

Börse für landwirtschaftliche Produkte.

Wien, 22. Oktober. (Orig.-Ber.) Der Richtung Budapests folgend und angesichts der durchaus ungenügenden Zufuhren behält die Tendenz ihr festes Gepräge. Der Konsum ist nur imstande, seinen dringlichsten Bedarf zu decken, wobei er vollste Preiselastizität zugesteht. Dies bezieht sich sowohl für Brotgetreide wie für Mais, während Daker sich als fast unanbringbar erweist.

Stechvieh- und Schafmarkt.

Wien, 22. Oktober. (Orig.-Ber.) Dem heutigen Markt wurden zugeführt: 4961 Stück Kälber, 3025 Stück Weidener Schweine, 1375 Stück lebende und 667 Stück Weidener Schafe sowie 40 Stück Lämmer. Auf dem Kälbermarkt war die Tendenz flau und sind Primarkälber um 4 S., die übrigen Qualitäten um 6 bis 12 S. pro Kilogramm zurückgegangen. Geschlachtete Fetteschweine sind um 4 S. gestiegen, während geschlachtete Fleischschweine um 10 bis 12 S. pro Kilogramm gefallen sind. Lebende Schafe notierten um 2 bis 3 S. pro Kilogramm höher als in der Vorwoche.

Es notierten: Weidener Kälber von K. 1.— bis K. 1.24, Prima von K. 1.28 bis K. 1.46, Hochprima von K. 1.50 bis K. 1.60, Weidener Schweine von K. 1.40 bis K. 1.64, untergewichtige von K. 1.56 bis K. 1.60, lebende Schafe von 56 S. bis 76 S., ausnahmsweise 82 S. bis — S., Weidener Schafe von K. —.96 bis K. 1.32 pro Kilogramm und Lämmer von K. —.— bis K. —.— pro Paar, alles exklusive Verzehrungssteuer.